

Ein junges Dorf mit alten Häusern

Ein Besuch im Freilichtmuseum Glentleiten (758 m)

Die Glentleiten ist viel mehr als nur eine Sammlung alter Gebäude – sie macht den ganzen Kosmos des ländlichen Lebens der letzten Jahrhunderte sichtbar, greifbar und erfahrbar.

Freilichtmuseum

Schwierigkeit	leicht
Kondition	gering
Dauer	ca. ein halber Tag
Höhendifferenz	↗ ↘ 30–100 Hm

www.alpinwelt.de → tourtipp.de

Ausgangspunkt: Bushaltestelle „Glentleiten Freilichtmuseum“ oder Parkplatz am Freilichtmuseum (758 m)

Öffnungszeiten: Von Josefi bis Martini (19.03.–11.11.) Di–So, im Sommer und an Feier-/Ferientagen auch Mo – www.glentleiten.de

Einkehr: Glentleitner Wirtschaft, Kramerladen, Biergarten am Salettl – www.glentleiten.de/Ihr-Besuch/Einkehr

Führer: Museumsführer „Die Glentleiten entdecken“ (14,90 €), erhältlich im Museum

Museum: Das 1976 oberhalb von Großweil nahe dem Kochelsee eröffnete Freilichtmuseum ist das größte seiner Art in Südbayern. Es umfasst über 60 historische Häuser, Werkstätten und Mühlen, die von ihren ursprünglichen Standorten zur Glentleiten transloziert und restauriert wurden – und laufend kommen neue Objekte hinzu. Sie zeigen die ganze Welt des ländli-

chen Wohnens und Arbeitens vom 18. bis ins 20. Jahrhundert in Oberbayern: vom prächtigen Bauernhof bis zum Kleinhäusleranwesen, von der Wetzsteinmacherei bis zur Fischerhütte, von der Sägemühle bis zur Kapelle, vom Getreidekasten bis zum Back- und Dörrhaus. Die dazugehörigen Möbel-, Kleidungs- und Werkzeugbestände umfassen über 80 000 Objekte. Unzählige Veranstaltungen, Workshops und Sonderausstellungen bringen Abwechslung in die knapp acht Monate dauernde Museumssaison, darunter Handwerks-



vorführungen, Töpferkurse, Brautage („Jochberg Dunkel“, „Schafreiter Bock“), Oldtimertreffen und Obstsortenschauen. Nicht nur für Kinder interessant sind auch die vielen Tiere – v. a. bedrohte historische Nutztierrassen –, die im Sommer auf den Wiesen des Museumsgeländes anzutreffen sind.

Der Wert dieses Freilichtmuseums ist gar nicht hoch genug einzuschätzen – die Glentleiten ist Kulturerbe, Lernort, Forschungsstation, Mitmachmuseum, Schatztruhe, Zeitreiseportal, Sammelsurium und Kuriositätenkabinett in einem. Sie erinnert aber auch mahnend an den permanenten und tiefgreifenden Wandel, der den Fortbestand von traditionellen Kulturgütern gerade im ländlichen Raum bedroht.